



SVBS/ASSE/ASSA

SVBS NEWS

Februar 2017



**MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2017
BEI DER DORMAKABA SCHWEIZ AG**

Bild: Markus Kräft / pixelio.de

2

News

4

Fünf Fragen

5

**Fachartikel
Drogenpatient**

8

MV-Büchlein

SVBS am First Responder Symposium 2017



Die SVBS wird auch am 9. First Responder Symposium als Co-Patronatgeberin dabei sein.

Am 25. März 2017 treffen sich Ersthelfer aus verschiedenen Organisationen zum Erfahrungsaustausch und zum Networking im Guido A. Zäch Institut (GZI) in Nottwil. An dieser in der Schweizer Rettungsszene etablierten Veranstaltung werden auch in der Bet-

riebssanität relevante Themen behandelt.

In diesem Jahr widmet sich die Veranstaltung den Themen *Organisation von First Responder Systemen, Ausbildung und Ausrüstung* sowie *Patientenversorgung*.

Wiederum wird das First Responder Symposium von einer Fachausstellung begleitet, an der auch die SVBS vertreten ist. Veranstalterin des First Responder Sym-

posiums ist das Schweizer Institut für Rettungsmedizin (SIRMED), neben der SVBS unterstützen auch der Interverband für Rettungswesen (IVR) und das Swiss Resuscitation Council (SRC) den Event als Patronatgeber. Er richtet sich an Mitarbeitende von Rettungsdiensten, Angehörige von Samaritervereinen, Betriebssanitäter sowie First Responder von Feuerwehren, der Polizei und weiteren.

Gerne möchten wir Euch einladen, dieses Symposium zu besuchen und möchten Euch mit einem Zuschuss aus der SVBS-Kasse unterstützen - für Einzelmitglieder CHF 30, für Kollektivmitglieder für maximal vier Teilnehmende ebenfalls je CHF 30.

Für Anmeldungen und weitere Informationen zum 8. First Responder Symposium:

www.firstresponder-schweiz.ch. Bitte explizit angeben, dass Ihr Mitglieder der SVBS seid - online im Feld "Bemerkungen".

SVBS ist online aktiv

Unsere Homepage wächst laufend weiter:

- Viele Fragen, die Euch im Alltag als Betriebssanitäter oder Betriebssanitäterin begegnen, beantworten wir unter unseren FAQ.
- Als SVBS-Mitglieder erhaltet Ihr Zugang zum passwortgeschützten Bereich mit vielen nützlichen Dokumenten für Eure Arbeit. Ein Passwort erhaltet Ihr mit einem Mail an info@svbs-asse.ch.
- Unter "Presse" seht Ihr, in welchen Medien wir mit unseren

Inhalten vertreten waren. Die Liste ist im Jahr 2016 ordentlich gewachsen. Neben Berichten zu unserem Jubiläum standen vor allem die Themen "Neue Guidelines" sowie "Elektrounfälle" im Fokus.

- auch unsere Facebook-Aktivitäten haben wir verstärkt. Folgt uns!

- Unter dem neuen Menü-Punkt "Mehrwerte" haben wir ausserdem einige ganz spannende Angebote für Euch bereitgestellt. Dazu aber mehr auf der nächsten Seite!

IMPRESSUM SVBS NEWS

Redaktion:

SVBS, Aktuariat
Stefan Kühnis
Herracherweg 80, 8610 Uster
Tel. 076 576 19 20
aktuariat@svbs-asse.ch
www.svbs-asse.ch

Druck:

Unterstützt durch



**Zürcher
Kantonalbank**

Mehrwerte für SVBS-Mitglieder!

Wir möchten unseren Mitgliedern möglichst viele Vorteile verschaffen. Deshalb haben wir uns zum Ziel gesetzt, als Dankeschön für Euer Engagement und für Eure Mitgliedschaft Mehrwerte zu schaffen, die über die gewohnten Kurzberatungen und Veranstaltungen hinaus gehen.

Ab sofort findet sich auf unserer Homepage die Rubrik "Mehrwerte", in der wir diese Vorteile und Aktionen für Euch laufend ergänzen.

Zum Anfang haben wir bereits drei ganz besondere Angebote für Euch:

1. Erhaltet Ihr mit dieser Ausgabe der SVBS NEWS einen Gutschein für einen Gratis Eintritt-Tageseintritt in einen Migros Fitnesspark (www.fitnesspark.ch) nach Wahl, gesponsert von den Migros Fitnessparks (Koordination Freizeitanlagen, Migros-Genossenschaftsbund).

Geniesst mit dem Gratis-

Einzeleintritt der Fitnessparks folgende Einrichtungen: Fitnessarena, Saunawelten, Dampfbad, Bade- und Ruhezone und eine Kurslektion (sofern Plätze frei sind). Weitere Dienstleistungen sind kostenpflichtig (exkl. Besuch der Hamams Baden und Münstergasse, Zürich). Die Ausgewogenheit zwischen aktivem und passivem Training und zwischen aktiver und passiver Erholung im Migros Fitnesspark schafft die Basis für ein gesundes, aktives Leben und ein harmonisches Gleichgewicht von Körper und Seele. In den 17 Fitnessparks der Migros trainieren annähernd 60'000 Mitglieder. Dabei ist jede Anlage einzigartig. Die Fitnessparks werden operativ in den jeweiligen Genossenschaften der Migros geführt.

Übrigens: Der Gutschein ist ab Ausstellungsdatum 3 Monate gültig und muss in dieser Zeit eingelöst werden. Eine Verlängerung ist nicht möglich!

2. Liegt dieser Ausgabe von SVBS NEWS ein Gutschein für 15% Rabatt auf einen Eintritt ins Alpamare in Pfäffikon SZ bei, der auch für drei Begleitpersonen gilt! Der Gutschein ist bis Ende 2017 gültig.

3. Erhaltet Ihr notfallFlips in Deutsch und Französisch für SVBS-Mitglieder mit 10% Rabatt! Die notfallFlips sind eine perfekte Orientierungshilfe für Ersthelfer. In Notfallsituationen ist es wichtig, ein zuverlässiges Werkzeug griffbereit zu haben. Auf den Umschlagseiten des Notfallflips finden sich die Notfallnummern und die zwei wichtigsten Sofort-Checks. Auf den Innenseiten finden sich eine Kurz-Checkliste mit den Leitsymptomen und die Lagerungen sowie das praktische Register mit Symptomen.

Mehr zu den notfallFlips: <http://notfalltraining.ch/notfallflip.html>.

Und mehr zu den Mehrwerten: www.svbs-asse.ch

Zentraltagung 2017

Am 18. November 2017 findet die SVBS-Zentraltagung 2017 statt.

Nach mehreren Austragungen an der Uni Irchel in Zürich zieht die Zentraltagung um und findet erstmals im Hotel Olten in Olten statt. Wir haben diesen Austragungsort gewählt, weil er für unsere Mitglieder aus den verschiedensten Regionen der Deutschschweiz gut erreichbar ist - zentral, wie es sich für eine Zentraltagung gehört. Das Hotel Olten liegt zudem in einer angemessenen Entfernung vom Bahnhof Olten und kann deshalb auch gut mit den öffentlichen

Verkehrsmitteln erreicht werden.

Als Thema haben wir auf vielfachen Wunsch gewählt: "Psychische Ausnahmesituationen im Betrieb". Ob Stress, Burnout, Mobbing, Suizid, Sucht - diese Liste liesse sich weit verlängern. Immer mehr werden Betriebssanitäter und Betriebsanitäterinnen nicht mit Wunden und Unfällen konfrontiert, sondern haben psychische Belastungen und Ausnahmesituationen der Mitarbeitenden vor sich. Und häufig ist es nicht ganz einfach, darauf zu reagieren.

Wir konnten einen renommierten

Mediziner als Referenten gewinnen. Dr. Milan Kalabic ist Chefarzt der ersten ambulanten Burnout-Klinik in der Schweiz. Ausserdem werden wir einen Referenten der SBB begrüßen dürfen, der über den Umgang mit psychischen Ausnahmesituationen bei den SBB spricht und wir werden eine Burnout-Betroffene hören, die von ihren Erfahrungen erzählt.

Reserviert Euch den Termin! Das detaillierte Programm geben wir Euch rechtzeitig bekannt, auch unter www.svbs-asse.ch.

5 Fragen an: Joe Schwarz



Unsere Serie mit den fünf Fragen an unsere Vorstandsmitglieder führen wir in dieser Ausgabe weiter. Die fünf Antworten dazu gibt Joe Schwarz.

Wann kamst Du zum ersten Mal mit Themen der Betriebssanität in Kontakt?

Das war 2004, im Rahmen der Arbeit als Ausbilder Rettungsmedizin bei der Sirmed.

Wie lief Dein weiterer Weg in diesem Themenbereich ab?

Am anfang bewegte ich mich eher unprofessionell in diesem Bereich, ich machte Ausbildungen in der Ersten Hilfe, zum Beispiel gab ich Kurse für Pädagogen an Schulen - aber immer ohne professionellen Unterbau. Dann machte ich eine Ausbildung zum diplomierten Erwachsenenbildner, die ein Jahr dauerte. Dadurch konnte

ich mich professionalisieren und danach auch eigene Kursformate aufbauen und ausarbeiten. Im Jahr 2013 kehrte ich dann wieder in den Rettungsdienst zurück und bin aktuell Rettungssanitäter und Standortleiter des Rettungsdienstes des Luzerner Kantonsspitals LUKS am Standort Wolhusen.

Wie beurteilst Du den Stellenwert der Betriebssanität heute?

Auf einer Skale von eins bis zehn - bei zehn. Man hat erkannt, dass nicht überall Rettungswagen vor Ort sind und die Laienhelfer das erste Bindeglied sind. Sie legen die Grundlagen für die weitere professionelle Versorgung. Findet das

nicht statt, ist auch der Rettungsdienst oft machtlos oder der Output des Patienten ändert sich stark ins Negative. Ganz besonders merkt man das bei der Reanimation: da ist der Rettungsdienst stets nur so gut wie die Vorarbeit der Laienretter es erlaubt.

Weshalb engagierst Du Dich im Vorstand der SVBS?

Der SVBS-Vorstand ist eine gute Truppe, mir gefällt die Arbeit miteinander und es ist mir sehr wichtig, dass die Arbeit und das Engagement der Betriebssanitäten auch in der Gesellschaft ihren Stellenwert findet und etabliert wird.

Was ist Deine liebste Freizeitbeschäftigung?

Im Moment ist das wohl das Orgelspielen.

Drogen: Notfall mit möglichen gravierenden Folgen

Viele Menschen in der Schweiz konsumieren gelegentlich oder regelmässig Drogen. So werden auch Betriebssanitäter hie und da mit dem Thema konfrontiert.

Text: Dr. med. Florian Marti

Das Spektrum der konsumierten Drogen und damit auch deren Symptome sind vielfältig. Die einzelnen Drogen und deren Wirkungen zu kennen, ist nahezu unmöglich – jedoch auch nicht notwendig, denn oft weiss man als Erstversorger gar nicht, um welche Drogen es sich handelt. So verschweigen Drogenkonsumenten möglicherweise eingenommene Substanzen oder wissen selber nicht genau, was sie geschluckt haben. Zudem ist die Wirkung einer Droge von Mensch zu Mensch verschieden. Und stetig kommen neue Drogen auf den Markt, deren genaue Wirkungen noch unbekannt sind. Es ist deshalb in erster Linie wichtig, über die unterschiedlichen Drogengruppen Bescheid zu wissen, die mögliche Gefährdung des Patienten zu kennen sowie allgemeine Prinzipien der Behandlung zu beherrschen.

Eine Vielzahl Komplikationen

Drogen können einen Menschen auf verschiedene Arten gefährden und seine Gesundheit schädigen. Die folgende Aufzählung zeigt, welche Symptome bei einem möglichen Drogenkonsum



Bild: Martin Quast / pixelio.de

auftreten können und worauf man bei der Ersten Hilfe achten sollte:

Bewusstlosigkeit: Kann ein Patient auch durch Ansprechen oder kräftiges Kneifen nicht geweckt werden, ist dies ein absoluter Notfall, der die Alarmierung des Rettungsdienstes notwendig macht.

Atemstillstand: Dämpfende Drogen können zu Bewusstseinsverlust und Atemstillstand führen. Bei einem Atemstillstand muss eine künstliche Beatmung durchgeführt werden, bei fehlenden Lebenszeichen nach dem BLS-AED-Algorithmus vorgegangen werden.

Aspiration: Ein bewusstloser Patient kann aspirieren. Aspiration

bedeutet, dass er zum Beispiel Erbrochenes aufgrund der fehlenden Schutzreflexe wie Schlucken teilweise in die Lunge läuft.

Liegetrauma: Liegt ein bewusstloser Patient längere Zeit in unveränderter Position, kann dies die Durchblutung der Muskeln so stark beeinträchtigen, dass dies zu Lähmungen führen kann.

Übermässige körperliche Belastung: Stimulierende Drogen regen den Konsumenten zu körperlicher Belastung wie stundenlanges Tanzen an. Eine auftretende Ermüdung oder Erschöpfung, aber auch Hunger und Durst werden nicht mehr erkannt oder wahrgenommen. In der Folge können ein Er-

schöpfungszustand, eine Exsikkose (Austrocknung des Körpers) und ein Hitzeschlag zu einem lebensgefährlichen Zustand führen.

Herzinfarkt: Kokainkonsum kann auch bei jungen, ansonsten gesunden Menschen zum Herzinfarkt führen. Dieser kann aufgrund der Ausgangssituation (junger Patient und andere plausible Erklärungen für die Beschwerden) leicht verpasst werden.

Selbst- und Fremdgefährdung: Eine veränderte Wahrnehmung der Umgebung und fehlendes rationales Denken können zu gefährlichem Verhalten führen. So ist Alkoholkonsum für einen Grossteil der Verkehrsunfälle mitverantwortlich.

Fehlende Zurechnungsfähigkeit: Unter Drogen stehende Patienten sind nicht zurechnungsfähig. So sehen sie oft den Grund für eine notwendige ärztliche Versorgung nicht ein. Verweigert ein Patient eine medizinisch notwendige Therapie oder weitere Abklärung, müssen der Rettungsdienst und

die Polizei verständigt werden.

Begleiterkrankungen: Patienten, die über längere Zeit Drogen konsumieren, sind oft in einem schlechten gesundheitlichen Allgemeinzustand und anfälliger für Krankheiten wie z. B. eine Lungenentzündung. Bakterielle Infektionen können mitunter das Herz des Patienten schädigen. Zudem können virale Infektionen wie Hepatitis C oder HIV vorliegen und auch für Ersthelfer eine Gefahr darstellen.

Entzugssyndrom: Nach längerem Drogenkonsum gewöhnt sich der Körper an die Substanz. Wird diese abrupt abgesetzt, kann das zu einer massiven Stressreaktion führen. Entzugssymptome können lebensgefährlich sein und zum Tode führen.

Therapie und Überwachung

Menschen mit einer Bewusstseinsstörung, wie sie unter Drogeneinfluss auftritt, nehmen ihre Umwelt anders wahr und können oft komplexe Zusammenhänge nicht mehr verstehen. Es ist

deshalb relevant, mit ihnen in einer einfachen Sprache zu sprechen und klare, bestimmte, aber ruhige Ansagen zu machen. Ein Argumentieren oder Verhandeln ist meist nicht möglich. Umso wichtiger ist dabei ein korrektes Verhalten der Ersthelfer. Ein Fehlverhalten des Patienten darf zudem ganz klar beanstandet werden. Am besten geschieht dies mit einer freundlichen, aber bestimmten Aufforderung, das Fehlverhalten zu unterlassen – und gegebenenfalls mit dem Hinweis auf mögliche Konsequenzen, wie das Hinzuziehen der Polizei.

Bei einer leblosen Person werden die den Ersthelfern bestens bekannten BLS-AED-Wiederbelebungsmaßnahmen angewandt. Ein bewusstloser, auch mit Schmerzreizen nicht weckbarer Patient muss aber immer mit dem Rettungswagen hospitalisiert werden. Bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes sollte man den Patienten in die Seitenlage legen und regelmässig überwachen. Ist eine Person bewusst-

Wirkung	Beispiele	Komplikationen	Massnahmen
dämpfend	Alkohol (1), Opioide (z.B. Heroin), GHB/Liquid Ecstasy/K.O.-Tropfen, Marihuana	Bewusstlosigkeit mit Aspiration, Atemstillstand, Liegetrauma	Stabile Seitenlage, Überwachen, regelmässige Lageänderungen (Seitenlage wechseln), Sauerstoffgabe, ggf. Rettungsdienst, ggf. Reanimation
stimulierend	Alkohol (1), Kokain, Speed, Ecstasy	Fremd- und selbstgefährdendes Verhalten (Unfälle), Überanstrengung, Exsikkation, Hitzeschlag, Horrortrip (Reizüberflutung mit unangenehmen Sinnesempfindungen), Verfolgungswahn, Herzinfarkt (Kokain!)	Beruhigen, Reizabschirmung, genügend zu trinken geben, kühlen, ggf. Polizei/Rettungsdienst
halluzinogen	LSD, Hanf	Unvernünftiges Verhalten, Horrortrip	Beruhigen, Reizabschirmung

Einteilung von Drogen gemäss deren Wirkung.

(1) Alkohol kann dosisabhängig dämpfend oder stimulierend wirken.

seins-geprübt, kann jedoch durch Ansprechen oder mit Kneifen geweckt werden, kann sie eventuell im Sanitätszimmer in Seitenlage liegend überwacht werden. Ungefähr einmal pro Stunde sollte die Lagerung des Patienten verändert werden, falls sich dieser nicht spontan bewegt. Bei der Überwachung kontrolliert man regelmässig, ob die Atemwege frei sind und eine normale Atmung vorliegt. Zudem soll man den Patienten gelegentlich wecken und nach seinem Wohlbefinden fragen.

Antizipieren um zu schützen

Beim gegenteiligen Verhalten, also wenn ein Patient agitiert ist, sind eine Reizabschirmung und ein beruhigendes Ansprechen wichtig. Hat sich eine Person körperlich verausgabt, muss man zudem darauf achten, dass sie eine genug lange Pause einlegt und ausreichend trinkt. Müssen die Ersthelfer aus dem Verhalten einer fahruntüchtigen Person darauf schliessen, dass diese dennoch aktiv am Strassenverkehr teilnehmen will, so ist sie davon abzuhalten. Zeigt sich die Person uneinsichtig – was oft der Fall ist – muss die Polizei verständigt werden. Das gleiche Vorgehen ist angezeigt, wenn sich eine Person selber gefährdet oder eine relevante Krankheit nicht behandeln lassen möchte. Vorausdenken ist ebenfalls sinnvoll, wenn es darum geht, früh genug jemanden für den Heimtransport eines Patienten zu organisieren.

Würde und Schweigepflicht

Oft haben Ersthelfer wenig Verständnis für Personen, die im Übermass Drogen konsumieren und in der Folge durch unangenehmes Verhalten auffallen oder



Bild: Lupo / pixelio.de

gepflegt werden müssen. Trotzdem sind Ersthelfer – wie alle anderen involvierten Personen – zu einem professionellen Verhalten und Auftreten angehalten. Jeder Mensch hat Würde und das Recht darauf, korrekt behandelt und nicht vorverurteilt zu werden. Hinzu kommt, dass der Grund für den Drogenkonsum eines Patienten meistens nicht bekannt ist. Oft steckt ein Schicksalsschlag dahinter. Grundsätzlich muss der Drogenkonsum als eine Krankheit gesehen werden. Eine drogenabhängige Person ist für ihre Krankheit genauso viel oder wenig verantwortlich wie etwa ein Mensch, der zu wenig körperlich aktiv ist und für Folgekrankheiten daraus versorgt werden muss. Zudem hat sich schon mancher vermeintliche Rausch als Hirnschlag, Epilepsie oder Unterzuckerung herausgestellt.

Für Patienten, die unter Drogeneinfluss die Betriebssanität aufsuchen, gilt selbstverständlich auch das Patientengeheimnis,

also die Schweigepflicht. Obwohl Besitz und Konsum von Drogen in den meisten Fällen verboten sind, werden ohne Einverständnis der betroffenen Person keine Informationen dazu den Mitarbeitenden oder dem Arbeitgeber weitergegeben. Diese Regelung ist wichtig, um Menschen in Not nicht vor medizinischen und eventuell lebensnotwendigen Hilfeleistungen fernzuhalten, die sie aus Furcht vor einer Strafverfolgung sonst nicht in Anspruch nehmen würden. Eine Ausnahme kann nur gemacht werden, wenn ein relevantes Verbrechen begangen wurde oder verhindert werden kann. Meistens ist in solchen Situationen jedoch ohnehin der Rettungsdienst involviert und wird sich darum kümmern.

Dr. med. Florian Marti ist Arzt am Kantonsspital St. Gallen.

Dieser Text erschien erstmals in der Zeitschrift "Samariter" des Schweizerischen Samariterbunds, Ausgabe April 2015. Infos: www.samariter.ch.

SVBS Mitglieder- versammlung 2017

7. April 2017 in Wetzikon ZH

*mit Führung durch den Betrieb der
dormakaba Schweiz AG*

Einladung

zur Mitgliederversammlung am Freitag, 7. April 2017, bei dormakaba Schweiz AG in Wetzikon (ZH)

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir freuen uns, Sie zur diesjährigen Mitgliederversammlung des SVBS einzuladen.

Datum / Zeit	Freitag, 7. April 2017, 09:30 - 14:30 Uhr
Ort / Lokal	dormakaba Schweiz AG, Mühlebühlstrasse 23, 8620 Wetzikon
Kosten	für SVBS - Mitglieder kostenfrei

Teilnehmerkreis

- Alle Mitglieder der SVBS und die Gäste:
 - Bundesamt für Gesundheit BAG, Arbeitssicherheit 3003 Bern
 - SUVA, Bereich Grundlagen Fachstelle PSA, Postfach, 6002 Luzern
 - SUVA, Abteilung Präventionsangebote, Frau Edith Müller Loretz, Rösslimattstrasse 39, Postfach 4358, 6002 Luzern
 - SECO - Grundlagen Arbeit + Gesundheit, Herr René Guldimann, Holzikofenweg 36, 3003 Bern
 - SGAS, Herr Martin Häfliger und Herr Bruno Albrecht, SGAS-Sekretariat, Postfach 336, 3700 Spiez
 - EKAS, Herr Ernst Buchs, av. Beauregard 1, 1700 Fribourg
 - Amt für Wirtschaft und Arbeit, Arbeitsinspektorat, Walchestrass 19, Postfach, 8090 Zürich
 - Gesundheitsdirektion Kanton Zürich, Stampfenbachstrasse 30, Postfach, 8090 Zürich

Im Namen des Vorstandes danke ich Ihnen für Ihre Anmeldung und grüsse Sie freundlich

Der Präsident
Stefan Kühnis

Programm der Mitgliederversammlung

09:30 Uhr

Eintreffen der Teilnehmenden

Begrüssungskaffee und Gipfeli

10:00 Uhr

Mitgliederversammlung SVBS

- Informationen aus dem Vorstand SVBS
- Statutenänderungen (siehe Beilage)
- Aktivitäten, Homepage, etc.

11:45 Uhr bis 12:45 Uhr

Mittagessen

12:45 Uhr

Einteilung der Gruppen

Führung durch die dormakaba Schweiz AG

14:15 Uhr

Rückblick und Auswertung

14:30 Uhr

Ende der Veranstaltung

Traktandenliste MV 2017

1. Begrüssung und Feststellen der korrekten Einberufung MV
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 8. April 2016
4. Jahresberichte: Präsident / Aus- und Weiterbildung
5. Rechnung 2016
 - Kassabericht
 - Revisorenbericht und Décharge-Erteilung
6. Aktivitäten 2017
7. Budget 2017
8. Festsetzung der Mitgliederbeiträge 2017
9. Statutenänderungen
10. Wahlen
 - Vorstand
 - Rechnungsrevisoren
11. Anträge
12. Verschiedenes / Informationen aus dem Vorstand SVBS

Protokoll der Mitgliederversammlung vom 08.04.2016

- Traktanden:
1. Begrüssung und Feststellung der korrekten Einberufung MV
 2. Wahl der Stimmenzähler
 3. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 27. März 2015
 4. Jahresberichte
 - Präsident
 - Aus- und Weiterbildung
 5. Rechnung 2015
 - Kassabericht
 - Revisorenbericht und Décharge-Erteilung
 6. Aktivitäten 2016
 7. Budget 2016
 8. Festsetzung der Mitgliederbeiträge 2016
 9. Wahlen
 - Präsidium
 - Vorstand
 - Rechnungsrevisor
 10. Anträge
 11. Verschiedenes / Informationen aus dem Vorstand SVBS

Anwesende: 49 Personen, davon 45 stimmberechtigt, absolutes Mehr ist 31

1. Begrüssung und Feststellen der korrekten Einberufung

Der Präsident Joe Schwarz begrüsst alle Anwesenden herzlich zur 30. MV zu Gast bei der Migros Verteilzentrum Neuendorf AG. Speziell erwähnt Joe Schwarz unsere Gäste: Dr. rer. nat. Bruno Albrecht, SGAS; René Guldemann, Seco; Marcel Schättin, IVR; Ludwig Binkert, IZA.

Joe Schwarz bedankt sich bei Sonja Burkhalter und dem SVBS-Vorstand für die Organisation der MV. Unser Gastgeber Herr Arnold heisst uns willkommen und gibt einen Überblick zu den Tätigkeiten der Migros Verteilzentrum Neuendorf AG. Nach dem Feststellen der statutenkonformen Einberufung wird die Versammlung eröffnet und das Tagesprogramm vorgestellt.

2. Wahl der Stimmenzähler

Michelle Baumann und Erika Koller werden einstimmig gewählt.

3. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 27. März 2015

Das mit der Einladung verschickte Protokoll wird einstimmig gutgeheissen.

4. Jahresberichte

Präsident / Aus- und Weiterbildung ZT

Die mit der Einladung verschickten Jahresberichte des Präsidenten, Joe Schwarz, und der Leitung ZT werden einstimmig gutgeheissen.

5. Rechnung 2015

Kassabericht

Brigitte von Waldkirch erläutert den Kassabericht. Dieser liegt klar über dem Budget. Der Verlust betrug 2015 CHF 3343.70.

Revisorenbericht und Décharge-Erteilung

Elsi Meier kommentiert den Revisorenbericht. Einstimmig wird dem Vorstand Décharge erteilt. Elsi wird mit Applaus aus ihrem Amt verabschiedet.

6. Aktivitäten 2016

Markus Hugentobler:

- Am 26. August 2016 wird eine Jubiläumsfeier zum 30. Geburtstag der SVBS durchgeführt, am Ort der Gründung, dem LakeSide in Zürich. Markus Hugentobler informiert zu den Vorbereitungen zu dieser Feier.

Joe Schwarz:

- Am Samstag, 19. März 2016 war die SVBS mit Co-Patronat und Standauftritt am First Responder Symposium in Nottwil vertreten und wird für 2017 analog geplant. Der Anlass war für uns sehr erfolgreich. Erstmals mit dem neuen Erscheinungsbild und Standkonzept aufgetreten, stiessen wir auf reges Interesse.
- Joe dankt den Organisatoren der ZT 2015 für die wertvolle, interessante Veranstaltung.
- Die Regionaltagungen finden am 19.5.16, 27.5.16 und 8.9.16 statt. Die SVBS wird im Rahmen des Jubiläumsjahrs etwas Besonderes offerieren: einen offiziell anerkannten BLS-AED-Refresherkurs. Weitere Informationen dazu folgen in der Einladung.

Stefan Kühnis:

- Die SVBS hat ihre Öffentlichkeitsarbeit neu lanciert. Stefan Kühnis stellt die ersten Resultate vor. Einerseits ist dies das neue Erscheinungsbild mit Display-Rollups und Polo-Shirts. Dieses Erscheinungsbild stiess am First Responder Symposium in Nottwil auf positives Feedback. Wir wurden wahrgenommen und es wurden Anmeldungen für eine Mitgliedschaft verlangt. Ein zweiter Punkt ist die Öffentlichkeitsarbeit gegen innen. So wurde ein Heft «SVBS NEWS» lanciert, das den Mitgliedern einen Mehrwert bieten soll und News aus der Branche und dem Verband sowie spannende Fachartikel aus anderen Medien auch unseren Mitgliedern zugänglich machen soll. Die dritte Säule der Öffentlichkeitsarbeit ist die Kommunikation gegen aussen, die bislang ausschliesslich über das Safety-Plus erfolgen konnte. Wir wollen aktuelle Themen aus dem Verband aufnehmen und breiter streuen. So schrieben Helge Regener (Sirmed) und ich einen Artikel zu den neuen Guidelines 2015 (Thema der Zentraltagung) und schafften damit den Sprung in die Zeitschriften «electro revue», «Management und Qualität» sowie «IZA». Selbstverständlich erschien der Bericht auch im «Safety-Plus». So können wir Lesergruppen auf uns aufmerksam machen, die «Safety-Plus» nicht lesen, weil in ihrer speziellen Branche eine andere Zeitschrift interessanter zu lesen ist. Das soll der Mitglieder-gewinnung und der Wahrnehmung als Kompetenzzentrum dienen und wird so weitergeführt.

7. Budget 2016

Das Budget wird durch Brigitte von Waldkirch vorgestellt und einstimmig gutgeheissen.

8. Festsetzung der Mitgliederbeiträge 2016

Die Versammlung beschliesst einstimmig, die Jahresbeiträge wie folgt zu belassen:

Einzelmitgliedschaft	CHF	60.00
Kollektivmitgliedschaft	CHF	250.00

9. Wahlen

Präsidium

Joe Schwarz erklärt den Rücktritt als Präsident der SVBS. Seine neue Aufgabe als Einsatzleiter eines Rettungsdienstes mache die Wahrnehmung seiner Verantwortungen als SVBS-Präsident laufend schwieriger. Deshalb ist es sein Wunsch, das Amt abzugeben. Er schlägt Stefan Kühnis als neuen Präsidenten vor. Dieser wird einstimmig gewählt.

Vorstand

Joe Schwarz möchte sich aber weiterhin im Vorstand engagieren. Der Vorstand freut sich sehr darüber. Da er zu diesem Zeitpunkt turnusgemäss neu in den Vorstand gewählt werden muss, stellt er sich der Wahl und wird einstimmig gewählt.

Der Vorstand schlägt zudem Heidi Vock als neues Vorstandsmitglied vor. Sie stellt sich kurz vor und wird ebenfalls einstimmig und mit Applaus gewählt.

Ausserdem schlägt der Vorstand Sonja Burkhalter als weiteres Vorstandsmitglied vor. Auch sie stellt sich kurz vor und wird einstimmig gewählt.

In dieser neuen Besetzung ist der SVBS-Vorstand zu einem schlagfertigen Team geworden, der die vielen anstehenden Aufgaben bestmöglich umsetzen kann.

Rechnungsrevisor

Als Nachfolgerin für Elsi Meier schlägt der Vorstand der Versammlung Manuela Greco als neue Revisorin vor. Sie wird einstimmig gewählt.

10. Anträge

Es sind von den Mitgliedern und aus der Versammlung keine Anträge eingegangen.

11. Verschiedenes/ Informationen aus dem Vorstand SVBS

Joe Schwarz:

- Die nächsten Termine werden nochmals genannt: Am 19.5.2016, 27.5.2016 und 8.9.2016 finden die Regionaltagungen 2016 statt. Am 26. August 2016 sind alle Mitglieder zur Jubiläumsfeier eingeladen. Am 25. März 2017 wird das nächste First Responder Symposium stattfinden.

Die nächste Mitgliederversammlung findet am Freitag, 7. April 2017 statt. Der Veranstaltungsort ist noch offen.

Uster, 12.04.2016

Für das Protokoll:

Stefan Kühnis

Aktuariat SVBS

Jahresbericht 2016 Präsident

Geschätzte Mitglieder der Schweizerischen Vereinigung für Betriebssanität,

Das Jahr 2016 begann für mich sehr spannend. Ich beschäftigte mich mit der Anfrage meines Vorgängers Joe Schwarz, ob ich bereit wäre, das Präsidium der SVBS zu übernehmen. Ich erklärte mich gerne dazu bereit.

Auch war ich im März zum ersten Mal überhaupt am First Responder Symposium in Nottwil – wo wir ein Co-Patronat haben – und erlebte einen spannenden und informativen Tag mit angeregten Diskussionen und vielen Möglichkeiten, mich mit Betriebssanitätern auszutauschen. Wir waren mit unserem neuen Erscheinungsbild und Standkonzept in Nottwil und wurden hie und da gefragt, ob wir das erste Mal dort ausstellten. Das taten wir nicht, aber offenbar hatten uns einige zum ersten Mal richtig wahrgenommen. Die einprägenden Display-Rollups und unsere neuen Poloshirts schienen zu wirken. Das merkten wir auch in den Tagen und Wochen nach dem First Responder Symposium, als sich einige der Besucher an unserem Stand für eine Mitgliedschaft anmeldeten.

Die Teilnahme am First Responder Symposium 2016 hat auch diesmal wieder zu Etablierung und Förderung des Bekanntheitsgrades der SVBS beigetragen. Wir hoffen auch im 2017 auf grosses Interesse unserer Mitglieder unter den bereits in den Vorjahren formulierten Vergünstigungen (siehe Seite 2 in diesem Heft). Wir würden uns sehr freuen, möglichst viele unserer Mitglieder dort treffen zu können. Neben interessanten Themen bieten sich in Nottwil auch sehr gute Möglichkeiten für den Erfahrungsaustausch und um neue Kontakte zu knüpfen. Die SVBS übernimmt auch in diesem Jahr ein Co-Patronat und ist mit einem kleinen Stand vertreten.

An der Mitgliederversammlung 2016 im April waren wir zu Gast beim Migros Verteilzentrum Neuendorf, wo wir uns sehr willkommen fühlten, wo uns alles Erdenkliche organisiert wurde, wo wir eine eindrückliche Führung erlebten und wo wir spannende Vorträge von Marcel Schättin (IVR) und René Guldemann (Seco) hören konnten. An diesem Tag wurde ich von Euch einstimmig zum neuen Präsidenten gewählt, was mich sehr gefreut hat. Ich nahm diese Aufgabe und Herausforderung mit viel Elan an. Zudem habt Ihr mit Heidi Vock und Sonja Burkhalter zwei neue Vorstandsmitglieder gewählt, die frischen Wind und viel Engagement in den Vorstand einbrachten.

Im Sommer führten wir drei Regionaltagungen durch, welche das Thema der letzten Zentraltagung aufnahmen und einen kompletten BLS-AED-Grund- und Refresher-Kurs boten. Wir waren zu Gast im Scala in Wetzikon (ZH), bei der Schindler AG in Ebikon (LU) und beim Verein für Abfallverwertung in Buchs (SG). Ich möchte allen Gastgebern und dem Team von Sirmed, das die Kurse durchführte, nochmals ganz herzlich danken. Die Rückmeldungen der Teilnehmenden waren ausserordentlich gut. Den zweijährigen Turnus werden wir 2017 mit einem ganz anderen Thema neu beginnen: mit den Herausforderungen bei psychischen Ausnahmesituationen im Betrieb. Es ist ein spannendes Programm in Arbeit, das wir Euch bald präsentieren dürfen.

Ende August feierten wir am Ort der Gründung der SVBS, dem ehemaligen Casino Zürichhorn und heutigen Lake Side Zürich, das 30-jährige Bestehen unserer Vereinigung. Untermalt von lateinamerikanischen Harfenklängen genossen wir einen lauen Sommerabend am See, mit einem feinen Essen und in schön dekoriert Umgebung. Vielen Dank an alle, die mit uns feierten und dabei mitgeholfen haben, den Abend zu einem gelungenen Anlass zu machen.

Wir hatten im Jahr 2016 einiges in Sachen Öffentlichkeitsarbeit aufgegleist. So waren wir mit Fachartikeln in verschiedenen Medien präsent, haben ein neues verbandsinternes Heftchen mit dem Namen SVBS NEWS

lanciert, haben unsere Aktivitäten auf Facebook verstärkt und haben unsere Homepage mit vielen nützlichen Informationen und Dokumenten zum Download ergänzt. Da wir uns mit unserer Öffentlichkeitsarbeit nicht mehr länger nur auf unser Verbandsorgan Safety-Plus beschränken wollten, sondern in möglichst viele Medien aus möglichst unterschiedlichen Berufszweigen gelangen möchten, haben wir den Vertrag mit Safety-Plus und der MediaSec AG auf Ende 2016 gekündigt. Die nun frei gewordenen Mittel können wir für eine breitere und aktivere Medien- und Öffentlichkeitsarbeit nutzen.

In der Person von Heidi Vock konnten wir zudem im IVR-Qualitätssicherungsausschuss Einsitz nehmen und haben dort nun einen wichtigen Zugang, um die Interessen der Betriebssanität und der SVBS-Mitglieder zu vertreten. Ähnliche intensivere Zusammenarbeiten sind auch in weiteren Bereichen, Gremien und Institutionen geplant. An dieser Stelle möchte ich Heidi Vock für ihr Engagement herzlich danken, das ich für ein sehr wichtiges Element unserer Verbandsarbeit halte.

Wir sprachen im Jahr 2016 mehrmals darüber, dass unsere Statuten aus dem Jahr 2003 an verschiedenen Stellen nicht mehr den aktuellen Anforderungen und der aktuellen Ausgangslage entsprechen. Wir haben diese Statuten in stundenlanger Detailarbeit deshalb überarbeitet, neu formuliert und neu geordnet. Ihr erhaltet unsere Änderungsvorschläge rechtzeitig vor der Mitgliederversammlung 2017 zugeschickt. Es würde uns freuen, wenn möglichst viele von Euch an der MV 2017 darüber abstimmen, damit wir ein Dokument schaffen können, das für mindestens 14 weitere Jahre die Basis der Arbeit und des Engagements der SVBS bildet.

Auch im Jahr 2016 durften wir mehr Neumitglieder begrüßen, als wir verabschieden mussten. Austritte waren wie in den Vorjahren überwiegend durch betriebliche Neuorganisationen oder in der Abgabe der Funktionen begründet. Zum Teil blieben uns aber die Mitglieder als Privatpersonen erhalten, wenn im Betrieb die Funktion aufgegeben werden musste. Wir sind an unseren Vorstandssitzungen im Jahr 2016 oft auf das Thema eingegangen, was unsere Mitglieder eigentlich genau wünschen und welche Mehrwerte wir ihnen mit einer Mitgliedschaft bieten können. Dazu wurden schon einige Ideen entwickelt, die wir Euch laufend vorstellen werden, sobald sie realisiert wurden. Die regelmässige Information durch die SVBS NEWS und die traditionellen Zentral- und Regionaltagungen sind diesbezüglich jedenfalls noch lange nicht das Ende der Fahnenstange.

In meiner Funktion als Präsident nahm ich nicht nur viele Gelegenheiten wahr, mich mit der Branche auszutauschen und mein Netzwerk zu vertiefen. Ich war erstaunt, wie viele Anfragen zu unseren Themen bei uns eintreffen und wie viele Unklarheiten es rund um die Betriebssanität gibt. Da ich selbst zu vielen Themen keine kompetente Auskunft geben konnte, war ich auf die Unterstützung von Heidi Vock angewiesen. Auch dank ihrer kompetenten Tipps und Tricks durften wir einige Neumitglieder gewinnen, die sich offenbar als SVBS-Mitglied sicherer aufgehoben fühlen.

An der Mitgliederversammlung 2017 werden zwei Vorstandsmitglieder offiziell zurücktreten. Mit Brigitte von Waldkirch und Markus Hugentobler verlieren wir dadurch zwei Menschen, die die Vereinigung in den letzten Jahren aktiv mitprägten und wichtige Stützen waren. Es bleiben mir nicht genug Möglichkeiten, den beiden für ihr Engagement in dieser Zeit zu danken. Eine bietet sich in diesem Jahresbericht, und auch diese möchte ich wahrnehmen. Herzlichen Dank, Brigitte und Markus.

Da wir seit der letzten Mitgliederversammlung zu sechst im Vorstand waren und Euch an der Mitgliederversammlung 2017 mit Bruno Ducceschi einen ungemein engagierten Betriebssanitäter mit sehr viel Know-how und Tatendrang zur Wahl vorschlagen dürfen, fühlen wir uns auch in Zukunft gut und schlagkräftig aufgestellt, um die nicht weniger werdenden Aufgaben und Herausforderungen wahrzunehmen und zu meistern. Die bereits im Jahr 2016 angegangene Überprüfung und Neuverteilung der Aufgaben und Funktionen innerhalb des Vorstandes werden wir durch diese Neubesetzungen natürlich weiterführen. Wir

möchten Euch auch weiterhin bitten, Euch zu melden, wenn Ihr Interesse habt, in unserem Vorstand mitzuarbeiten. Die SVBS braucht Euch und Eure aktive Mitarbeit, um auch in Zukunft die Vereinigung erfolgreich weiterführen zu können.

Geschätzte Mitglieder, vielen Dank für das entgegengebrachte Vertrauen im vergangenen Vereinsjahr, einen grossen herzlichen Dank an den gesamten Vorstand, die Revisoren, die Medienpartner und uns im Jahr 2016 unterstützende Betriebe oder Partner. Es wurde viel Arbeit geleistet und ich durfte ein Engagement erleben, das immer wieder Freude bereitet.

Ich freue mich auf unsere Mitgliederversammlung 2017 in Wetzikon.

Mit herzlichem Gruss
Stefan Kühnis
Präsident SVBS

Jahresbericht 2016 Regionaltagungen

Jedes zweite Jahr einen neuen Jahresbericht zu schreiben, ist nicht immer leicht und das Gefühl sich zu wiederholen kommt automatisch auf. Trotzdem ist es sehr schön, am Ende des Vereinigungsjahres ein wenig Rückschau zu halten. Denn wir wollen ja wissen, ob wir unsere Aufgaben erfüllt und unsere Ziele erreicht haben. Wir stellen uns aber auch die Fragen: Sind wir auf dem richtigen Weg? Was müssen wir verbessern oder korrigieren? Das Erstellen des Jahresbericht bietet ausserdem nochmals die Gelegenheit, auf die vielen schönen gemeinsamen Stunden und Erlebnisse zurückzublicken und auch zu danken.

Das tue ich an dieser Stelle besonders gerne. Das Jahr 2016 war ein bewegtes und ereignisreiches Jahr. Denn die Schweizerische Vereinigung für Betriebssanität feierte ihr grosses Jubiläum. Aus diesem Anlass durften wir Euch auch an den Regionaltagungen etwas sehr Besonderes anbieten. Die Mitglieder hatten die Möglichkeit an den SVBS Regionaltagungen 2016 an einem kostenlosen BLS-AED-SRC Komplettkurs nach Guidelines 2015 teilzunehmen.

Die Regionaltagungen fanden an folgenden Orten statt:

Zürich
19.Mai 2016, SCALA, Gasthof Ochsen, Wetzikon

Luzern
27.Mai 2016, Schindler Aufzüge AG, Ebikon

St.Gallen
8.September 2016, Verein für Abfallentsorgung (VfA), Buchs

Einige Mitglieder nutzten das Angebot, um ihre Kenntnisse aufzufrischen und sich weiterzubilden. Der Kurs wurde durch die Sirmed durchgeführt. An dieser Stelle allen Referenten ein herzliches Dankeschön für Euren Einsatz. Selbstverständlich möchte ich mich auch bei der Kursadministration von Sirmed für das Erstellen der Ausweise bedanken. Ein grosser Dank gilt den Gastgebern für Ihre Gastfreundschaft und Hilfsbereitschaft. Am Beispiel in Buchs sah man, dass eine solche Übung unter realen Bedingungen nicht gerade einfach ist. Eine Reanimation in einem sehr warmen Raum auszuführen, dazu noch Lärm von den Maschinen und teilweise enge Platzverhältnisse. Aber dies macht es gerade aus. Am Schluss der Tagung waren alle

Teilnehmer doch ziemlich durchgeschwitzt.

Wie einige von Euch wissen, war das Jahr 2016 auch für mich persönlich ein grosses Highlight. Ich durfte im Mai eine neue Stelle als Facility Manager antreten. Ganz herzlich möchte ich mich beim gesamten Vorstand für Eure Unterstützung während meiner Einarbeitungszeit bedanken. Daher konnte ich an den ersten beiden Regionaltagungen leider selber nicht dabei sein. Es war jedoch sehr beruhigend, sich auf ein tolles Team verlassen zu können: Danke Brigitte von Waldkirch, Stefan Kühnis und Joe Schwarz, ihr habt für einen reibungslosen Ablauf der Veranstaltungen gesorgt.

Teilnehmer der Regionaltagung in Buchs haben es bereits mitbekommen: Ich werde aus dem Vorstand der SVBS zurücktreten. Aus beruflichen Gründen kann ich mich nicht mehr in diesem Rahmen für die Vereinigung engagieren. Ich würde meinen und Euren Bedürfnissen und jenen vom Vorstand nicht mehr gerecht. Daher mache ich den Platz frei für ein neues Vorstandsmitglied, das sich mehr einbringen kann.

An dieser Stelle möchte ich mich allerdings nochmals herzlich bedanken - und zwar bei Euch!! Danke für all die positiven Feedbacks, Euer aktives Mitmachen, Euer Lachen, die Aufmerksamkeit und natürlich auch für Eure Kritik. Es war eine grosse Freude, im Vorstand mitzuwirken. Ich wünsche dem gesamten Vorstand und der Vereinigung weiterhin viel Energie und Freude im Dienste der Mitmenschen.

In diesem Sinne, hebets guet!

Ausbildung RT
Markus Hugentobler

Abschied

Wir Ihr im Jahresbericht des Präsidenten bereits lesen konntet, werde ich zur MV 2017 aus dem Vorstand der SVBS zurücktreten. Ich möchte mich an dieser Stelle verabschieden und sehe diesen Abschied mit einem lachenden und einem weinenden Auge entgegen. Zum einen freue ich mich mehr Zeit für mich zu haben und zum anderen werde ich die angenehme Zusammenarbeit mit euch und mit dem Vorstand vermissen!

Mir wird so vieles in guter Erinnerung bleiben. Um nur einiges zu nennen:

- die fachlichen Diskussionen mit dem Vorstand, die für mich immer sehr bereichernd waren
- dass es nie an offenen Ohren mangelte
- und so vieles mehr!

Auf jeden Fall würde ich mich freuen, wenn wir uns an einer Veranstaltung der Schweizerischen Vereinigung für Betriebssanität wieder sehen bzw. hören würden.

In diesem Sinne – herzlichen Dank für die vielen netten Begegnungen, Gespräche und die tolle Zeit mit euch!

Eine ganz gute Zeit wünsche ich allen Vereinsmitglieder sowie dem Vorstand.

Alles Gute,
Brigitte von Waldkirch

Bilanz per 31. Dezember 2016

Aktiven	2016 CHF	2015 CHF	Passiven	2016 CHF	2015 CHF
Postcheck	17'366.44	15'954.03	Kreditoren	1'754.00	0.00
ZKB-SK	41'468.04	61'441.64	Kapitalkonto	86'362.32	87'952.12
E-Deposитokonto	3'415.25	3'412.55	Gewinn/Verlust	-23'217.19	-3'343.70
Debitoren	895.40	3'430.20			
Total Aktiven	63'145.13	84'238.42			

Rechnung 2016 / Budget 2017

Ertrag	Rechnung 2016 CHF	Budget 2016 CHF	Budget 2017 CHF
Mitgliederbeiträge	19'990.00	20'000.00	20'000.00
Mitgliederversammlung	0.00	0.00	0.00
Zentraltagung	360.00	0.00	3'600.00
Regionaltagung	0.00	0.00	0.00
Ertrag Safety-Plus	1'840.00	2'000.00	0.00
Zinseinnahmen	29.10	40.00	30.00
Total Einnahmen	22'219.10	22'040.00	23'630.00

Aufwand

Zentraltagung	0.00	0.00	5'000.00
Regionaltagung	7'039.35	13'000.00	0.00
Ausbildung/Zuschüsse	510.00	500.00	500.00
Büromaterial	771.30	800.00	800.00
Drucksachen	0.00	1'000.00	1'000.00
Porti	1'050.55	1'100.00	1'100.00
Geschäftsstelle, Internet	3'254.00	3'000.00	3'000.00
Vorstand und Kontrollstelle	4'381.50	5'000.00	6'000.00
Mitgliederversammlung	3'902.15	3'000.00	3'000.00
Verbandsbeiträge	500.00	1'000.00	1'000.00
Zeitschrift Safety Plus	7'544.00	8'300.00	0.00
Steuern	935.35	3'000.00	3'000.00
Öffentlichkeitsarbeit			6'000.00
Repräsentationsspesen	4'547.20	5'000.00	5'000.00
30-jähriges Jubiläum	10'991.35	25'000.00	
Finanzaufwand	9.54		80.00
Total Aufwand	45'436.29	69'700.00	35'480.00
Gewinn/Verlust	-23'217.19		

Situationsplan

Mit ÖV / Bahn:

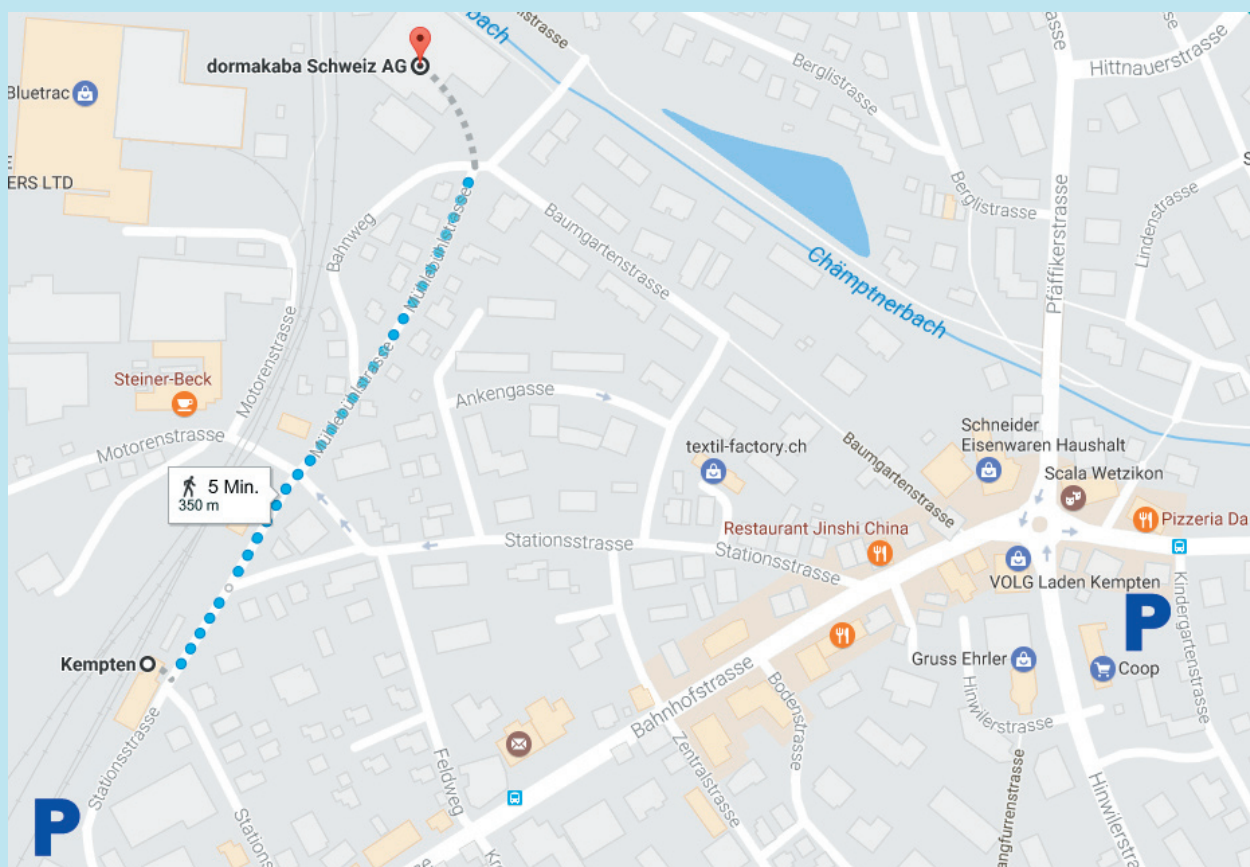
Zürich ab 08:55
Olten ab 07:59
Chur ab 07:31
Sargans ab 08:02
St. Gallen ab 08:05

Der Veranstaltungsort liegt etwa
fünf Gehminuten vom Bahnhof
Kempten entfernt.

Adresse:
dormakaba Schweiz AG
Mühlebühlstrasse 23
8620 Wetzikon



**Achtung! Es sind keine Park-
plätze direkt vor Ort vorhanden!
Bitte die öffentlichen Parkplätze
des Park&Ride beim Bahnhof
Kempten (4.- pro Tag) oder an
der Kindergartenstrasse (0.50 pro
Stunde) benutzen.**



Anmeldung Mitgliederversammlung 2017 bis spätestens 17. März 2017 an:

Brigitte von Waldkirch
Otmarweg 1
8617 Mönchaltorf

oder am einfachsten direkt
via SVBS-Homepage
www.svbs-asse.ch

Für eine Anmeldung per Post bitte diese Seite kopieren oder ausschneiden.

Name, Vorname:

.....

Firma:

.....

Adresse:

.....

.....

E-Mail:

.....

Telefon:

.....

Weitere Teilnehmer:

.....

.....

Anzahl Menü

mit Fleisch: Vegetarisch:

Datum, Unterschrift:

.....

hier abtrennen



SVBS/ASSE/ASSA